

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 44 (1961)
Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Während die russische Bevölkerung von 159 Millionen im Jahre 1914 auf 209 Millionen im Jahre 1960 stieg, sank die Zahl der orthodoxen Priester von 50 000 (wozu noch 95 000 Mönche kamen) auf 30 000, die Zahl der Kirchen von 78 000 auf 22 000, der Klöster von 1025 auf 67. Die fast 40 000 orthodoxen Schulen wurden restlos in Staatsschulen umgewandelt. Informationsdienst April 1961

Zurzeit sind Verhandlungen im Gange, die auf die Errichtung eines internationalen protestantischen Radiosenders in der Schweiz abzielen, ein protestantisches Pendant zu Radio Vatikan. Der Zürcher Kirchenrat will zwar von einem solchen Projekt nichts wissen, aber die Synode hat seine ablehnende Stellungnahme mehrheitlich desavouiert, so daß also die Verhandlungen weitergehen. Der Kirchenrat hätte es vorgezogen, wenn anstelle dieses Senders im laufenden Radiodienst, vor allem des Kurzwellensenders Schwarzenburg, den religiösen Sendungen protestantischer Observanz mehr Raum gegeben würde. Noch mehr? Wir finden, daß das Schweizer Radio in dieser Hinsicht bereits viel zu viel bietet. Schließlich zahlen auch die nicht evangelischen oder sonst christlichen Radiohörer ihre Gebühren und sie haben kein Interesse daran, mit noch mehr Gebimmel und Predigten bedacht zu werden. Dann sollen die Protestanten lieber ihren eigenen Sender aufstellen, den einzuschalten ja niemand verpflichtet ist und dessen Programme Nichtmitglieder der Kirche nicht mitzufinanzieren haben. wg.